REZENSION

HISTORISCHE KINDER- & JUGENDLITERATUR

FRIEDRICH -ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN -NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE

TITEL	ERSCHEINUNGSJAHR
Auf einem langen Weg	1996
REIHE	**VERLAG**
Band 52041	Ravensburger Buchverlag
AUTOR(EN)	**ISBN**
Gudrun Pausewang	978-3-473-52041-1

WEITERE INFORMATIONEN ZUM AUTOR / ZUR REIHE

Bindung: Ravensburger Taschenbuch
12. Auflage Umfang: 192 Seiten

LITERARISCHE GATTUNG	ZIELGRUPPE
Jugendbuch	Kinder/Jugendliche ab 11 Jahren

REZENSION (ca. 2800 Zeichen) REZENSENT/IN: Martha Kniesz

Zur Autorin:
Gudrun Pausewang wurde am 3. März 1928 in Wichstadtl/Böhmen geboren. Mit 15 verlor sie ihren Vater, der im Krieg gefallen war. Nach Kriegsende floh sie mit ihrer Familie nach Westdeutschland. Dort beendete sie 1948 in Wiesbaden die Schule mit dem Abitur und studierte Pädagogik. Danach unterrichtete sie als Lehrerin, neben ihrer Berufstätigkeit schrieb sie. Gudrun Pausewang beschäftigt sich in ihren Werken mit Themen, wie Nationalsozialismus, Rechtsradikalismus und Umweltzerstörung. Sie gilt als eine der sozialkritischsten Autorinnen Deutschlands. In den Büchern für Kinder und Jugendliche schreibt sie sowohl über die Zeitgeschichte als auch über die Gegenwart. "Auf einem langen Weg" ist eines ihrer Jugendbücher und beschäftigt sich thematisch mit Zeitgeschichte.

Aus dem Klappentext (1998)
"Jetzt ist es so weit", rief die Mutter nervös."Wir müssen weg. Heute Abend müssen wir auf dem Bahnhof sein. Wir werden in den Westen gebracht." Achim verstand nicht, worum es ging. Er war ja auch erst sechs Jahre alt. Werner aber wusste, was das bedeutete: Die Stadt würde bald beschossen werden. Deshalb sollten vorher alle Frauen und Kinder und alle Alten und Kranken fortgebracht werden. Der Zug kommt jedoch nicht weit. Bei einem Bombenangriff werden Werner und Achim von der Mutter getrennt. Sie haben nichts als ihre Wintermäntel. Und eine Adresse: Glauchau.

Gudrun Pausewang beschreibt in dem o.g. Buch das Schicksal vieler Kinder, denn nach dem Ende des Krieges flohen unzählige Menschen Richtung Westen, um der anrückenden Roten Armee zu entkommen. Viele Kinder und Jugendliche verloren dabei ihre Eltern aus den Augen. Sie mussten den langen und gefährlichen Weg Richtung Westen alleine beschreiten. Diese Kinder wurden angetrieben durch die Hoffnung, ihre Eltern wieder zu finden. Auf ihrer Flucht kämpften sie um ihr Überleben. Die Autorin beschreibt dies sehr einfühlsam sowie gut verständlich für junge LeserInnen. Gudrun Pausewangs Schreibstil ermöglicht ein leichtes flüssiges Lesen. Die Erlebnisse der Hauptcharaktere werden sehr intensiv und berührend beschrieben. Achim und Werner eignen sich als Identifikationsfiguren. Die jungen Leser können sich mit ihnen identifizieren, weil sie sich in einem ähnlichen Alter befinden und die Empfindungen der beiden Jungen besser nachvollziehen können. Die Ausdrucksweise der Autorin ist dementsprechend auf ihr junges Publikum abgestimmt, sodass es für ältere Leser möglicherweise angestrengt wirken kann. Doch den jungen Lesern ist es so möglich, gefühlsmäßig in die Welt von Achim und Werner einzutauchen. "Auf einem langen Weg" thematisiert würdig die Problematik der heimatlosen und elternlosen Kinder. Das Buch eröffnet jüngeren Bücherfans einen verständlichen Zugang zu dieser Thematik. Es handelt sich hierbei um ein absolut empfehlenswertes Buch, welches sich durch Spannung und starke Hauptpersonen auszeichnet. Für die Nutzung in der Schule eignet es sich gut.

Weitere Verarbeitungen (Film, Hörspiel, Stadtführung, ...)

Verfilmung als Miniserie in 3 Teilen

Vorhandene Lehr-Lernmaterialien zum Buch

keine